

# Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Beilstein

Juni - Juli  
2016



## Zeit dass sich was dreht ...



„Wer jetzt nicht lebt, wird nichts erleben. Bei wem jetzt nichts geht, bei dem geht was verkehrt. – Es wird Zeit dass sich was dreht.“

Diese Zeilen sang Herbert Grönemeyer vor nunmehr zehn Jahren und lieferte damit die musikalische Untermalung für das „Sommermärchen 2006“.

Jene Zeit während der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland, als eine ungeahnte Euphoriewelle über uns hinwegschwappte: Man kam zu Hunderten oder Tausenden zum gemeinsamen Fußballschauen zusammen. Public Viewing nannte sich das Phänomen.

Und irgendwie hatte man das Gefühl, dass etwas in Bewegung kam – dass sich wirklich „was drehen könnte“.

Auch wenn das Lied natürlich für die Weltmeisterschaft 2006 geschrieben wurde, so finde ich darin doch auch Motive, die weit über die Welt des Sports hinausreichen. Schließlich wünschen wir uns doch alle, dass sich angesichts der schwierigen und festgefahrenen Herausforderungen unserer Zeit „was dreht“.

Oft genug denke ich mir, dass es doch nun wirklich mal an der Zeit wäre, damit sich Grundlegendes ändern könnte. Angefangen bei den großen Themen in der Welt wie Armut, Terror, Vertreibung, Ungerechtigkeit und Hunger, bis hin zu den kleinen privaten Dingen, wie meinem Egoismus oder meinen Unsicherheiten.

Und hier trifft der Text des Liedes den Nagel auf den Kopf: „bei wem jetzt nichts geht, bei dem geht was verkehrt.“ Dahinter höre ich den Appell, dass bei jedem, bei dem sich nichts bewegt, etwas verkehrt läuft. Oder anders ausgedrückt: wer nicht bereit ist sich zu verändern, der läuft in die falsche Richtung, nämlich zurück.

Wenn ich die Bibel lese, dann finde ich mehrfach den Aufruf, bereit dafür zu sein, sich verändern zu lassen - etwa in Jesaja 43,19: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

Frei nach Herbert Grönemeyer übersetzt: Gott selbst schafft Zeiten, in denen sich „was dreht“. Diesen Willen Gottes, immer wieder neu Veränderungen zu bewirken, finden wir an vielen Stellen. Besonders konzentriert natürlich im Neuen Testament anhand von Leben und Wirken Jesu: Die Botschaft vom Reich Gottes, das bereits mitten unter uns ist zeigt an, dass es an der Zeit für Veränderungen ist.

Zeit dass sich was dreht – für mich nicht nur ein Aufruf für Veränderungen offen zu sein, sondern selbst für Veränderungen einzutreten. Veränderungen, die ich in meinem Leben dringend brauche.

Ihr/Euer Ingo Blickle

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.

(Sacharja 4,6)

Bei Revolution denken wir an Gewalt, Schüsse, Blutvergießen. Woran denken wir bei Reformation? Natürlich an die Menschen, die am Anfang des 16. Jahrhunderts zunächst Deutschland und dann weite Teile Europas »reformiert« haben. ^

Aber die Reformation ist nicht das Werk von Martin Luther, Johannes Calvin oder Huldreich Zwingli. Durch Gottes Geist ist etwas in Bewegung gekommen damals, und das wirkt bis heute: verändert Menschen, Gemeinden und Kirchen – wenn sie sich von Gottes Geist ergreifen und bewegen lassen.

Auch die evangelischen Freikirchen in Deutschland sind das Ergebnis von Reformbewegungen in den Kirchen. Manche haben vorreformatorische Wurzeln, andere sind viel später entstanden. Gemeinsam mit den lutherischen, reformierten und unierten Kirchen feiern wir im nächsten Jahr das Reformationsjubiläum. Schon jetzt bezeugen Adventisten, Baptisten, Methodisten und viele andere freikirchliche evangelische Gemeinden, dass sie auf dem Boden der Reformation stehen. Das bedeutet, dass sie nicht Menschenwerk sind, auch wenn Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, Johann Gerhard Oncken, John Wesley und viele andere diese Bewegungen geprägt und Gemeinden und Kirchen begründet oder mitbegründet haben.

Gottes Geist hat reformiert und neue Formen von Kirche ins Leben gerufen. Christinnen und Christen sind vom Geist bewegt worden, um nach ihrem Auftrag zu fragen und ihm zu folgen. Damals wie heute wirkt Gottes Geist bei und mit uns.



*Dr. Rainer Bath, Superintendent Essener Distrikt*

## Finanzielle Entwicklung im Jahr 2015

All jene, die die Gemeinde- und Bezirksarbeit im vergangenen Jahr finanziell unterstützt haben, konnten es im Begleitschreiben der Spendenbescheinigungen bereits lesen: die regelmäßigen (aber auch die unregelmäßigen) Spenden, Kollekten und Beiträge sichern uns als Bezirk die Möglichkeiten, Gemeindegarbeit in der Form zu machen, wie dies im Moment geschieht. Es ist ja kein Geheimnis, dass Vieles nun mal Geld kostet.

Nachstehend findet sich daher eine Aufstellung der wichtigsten Finanzposten für 2015 (gerundet):



Ausgaben		Einnahmen	
Umlage	65.000 €	Mitgliederbeiträge	60.000 €
Heizung, Strom, etc.	5.000 €	Kollekten	8.500 €
Bewirtschaftung und Instandhaltung	3.500 €	Sonderopfer (Erntedank)	11.000 €
Verwaltung	2.000 €	Spenden	2.000 €
Arbeitskreise	1.000 €	Sonstiges	1.500 €
Sonstiges	4.000 €		
<b>Summe</b>	<b>80.500 €</b>		<b>83.000 €</b>

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahr ein leichtes Plus bei den Einnahmen verzeichnet werden konnte. Dem gegenüber stehen jedoch weiterhin steigende Kosten, sowie die Darlehensbelastung auf das Gemeindejugendhaus in Höhe von etwa 32.000 €. Auch bei der Darlehensrückzahlung konnten wir im vergangenen Jahr ein paar größere Schritte machen und letztlich 12.000 € tilgen, so dass wir hier einen Schuldenstand eben in Höhe jener 32.000 € haben.

Ob der Blick in die Zukunft nun optimistisch oder besser realistisch zu halten ist, hängt auch in diesem Jahr von Eurer und Ihrer Bereitschaft ab, die Gemeinde mit finanziellen Mitteln zu unterstützen. Große Sprünge sind auch in diesem Jahr mit Sicherheit nicht möglich, wengleich es doch so einige Dinge gäbe, die wir gerne mit Feuereifer und voller Kraft angehen würden ...

Für den Finanzausschuss, Ingo Blickle



## Volle Kraft voraus – nur wohin? Oder: was im Moment bewegt und zählt ...

Mit diesen Zeilen möchte ich anknüpfen, an die Einblicke in unsere Finanzsituation. Denn wie bereits beschrieben, gäbe es so einige Dinge, die wir gerne als Gemeinde umsetzen würden und auch – allein die nötigen Mittel (nicht nur die finanziellen) fehlen manchmal dazu. Und so ist im Bezirksvorstand die Idee gereift, mehr und mehr Einblick in die Entwicklungen im Gemeindeleben zu geben, damit sich möglichst viele mit den Ideen und Visionen vertraut machen und unterstützen können:

### Schallreduzierende Maßnahmen im Foyer und Wesley-Zimmer

Vor allem während des sonntäglichen Kirchenkaffees und der wöchentlich stattfindenden Eltern-Kind-Gruppen (Mini-Club) übersteigt der Lärmpegel im Foyer oder im Wesley-Zimmer oft ein erträgliches Maß. Gespräche sind dann nur unter großer stimmlicher Belastung möglich.

Unsere Gruppenräume sind immer auch Begegnungsräume, und so sollten wir von Zeit zu Zeit Modernisierungsmaßnahmen vornehmen, die eben auch das Miteinander und die Atmosphäre fördern.

Die *Anbringung von Akustik-Decken-Elementen* würde dabei nicht nur das akustische Raumklima deutlich verbessern. Auch optisch würde sich der Raum mit einer hellen Decke und modernen Energiesparlampen verändern.

Damit dieses Projekt wirklich umgesetzt werden kann, soll es zu keiner größeren Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes kommen. Stattdessen wurde in den vergangenen Wochen nach Spendenzusagen in Höhe von insgesamt 4000 € gefragt, um dadurch auch den Bedarf und die Priorität abzuschätzen. Dieser Grundbetrag ist mittlerweile an Zusagen zusammen, so dass es in den nächsten Wochen zu einer Umsetzung dieses Projektes kommen kann.

### Situation im MINI-Club

Der MINI-Club ist unsere Eltern-Kind-Gruppe. Mütter oder Väter mit kleinen Kindern haben an zwei Vormittagen in der Woche die Möglichkeit zusammenzukommen und sich auszutauschen. Darüber hinaus gibt es einen kurzen biblischen Impuls für alle und viele Lieder. Und einmal im Monat lädt ein engagiertes Team Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen zum Frühstück ein.

Im vergangenen Sommer wurde im Gemeindebrief darüber berichtet, dass die Gruppe so stark gewachsen war und geteilt werden musste.

Eine ähnliche Entwicklung findet auch im Moment wieder statt: die MINI-Club Gruppen erfahren einen großen Zulauf. Eine Teilung, insbesondere der Donnerstagsgruppe, ist nicht ausgeschlossen. Was uns hier fehlt sind weniger die finanziellen Mittel, sondern mehr die



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir merken, dass dieser Bereich einen hohen Stellenwert verdient und dass wir Kinder und Eltern gleichermaßen ganz im Sinne Jesu „zu uns kommen lassen wollen“. *Gesucht werden daher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*, die sich hier einbringen können. Und natürlich die Begleitung im Gebet – aber das brauchen wir ohnehin in allen unseren Aktivitäten.

## **Einen Platz in der Gemeinde „finden“**

Im Anschluss an den Gottesdienst am 13. März fand eine Gemeindeformation statt, die für manch einen tatsächlich Neues zu bieten hatte: nämlich die Frage nach dem persönlichen *Status* innerhalb der Gemeinde. Zugegeben – unsere Kirche macht es einem mit solchen Unterscheidungen wie *Kirchensglied*, *Kirchenangehöriger* und *Kirchenzugehöriger* nicht gerade leicht. Dahinter stehen zum Teil pragmatische, aber auch theologische Überlegungen und Entscheidungen. Wichtig zu betonen ist: JEDE/R ist willkommen!



In welchen Status man in der Evangelisch-methodistischen Kirche gezählt wird, hängt meist mit der Taufe oder einer vorausgegangen Segnung zusammen. Dabei ist zu beachten, dass unser kirchliches Gemeindeverständnis eine Gliedschaft nur in Verbindung mit einer Taufe vorsieht – eine Taufe wiederum jedoch noch nicht die vollverbindliche Zugehörigkeit zur Gemeinde markiert. Und als ob das noch nicht kompliziert genug wäre, hängt an den dahinter stehenden Zahlen auch eine finanzielle Komponente. Denn für jedes Kirchensglied müssen Umlagebeiträge abgeführt werden – dabei sind nicht nur Kirchensglieder eingeladen die Gemeinde regelmäßig zu unterstützen.

Um hier Licht in's Dunkel zu bringen, wird es im Frühherbst eine Infoveranstaltung geben. Darüber hinaus kann natürlich zu jeder Zeit bei mir direkt nachgefragt werden.

## **Geistliches Gemeindegewachstum**

Zum guten Schluss dreht es sich um eines der grundlegendsten Themen von Gemeinde: dem geistlichen Wachstum.

Oder, mit anderen Worten: dem Futter für den Glauben. Zusätzlich zu Gottesdienst, Bibelgesprächen, Gebets- und Hauskreisen fehlt eine *generationenübergreifende Plattform*, bei der man in's Gespräch und in die Vertiefung von Glaubenthemen kommen kann.

Mit den Bibelabenden mit Albert Messinger wurde eine solche Plattform geschaffen, die in der einen oder anderen Form mit Sicherheit eine Wiederholung findet. Zusätzlich ist daran gedacht im kommenden Jahr während der Passionszeit eine *40-Tage-Aktion* durchzuführen. Einfach Augen und Ohren offen halten – weitere Informationen werden folgen.



## Im Gespräch mit ...

An dieser Stelle kommen in jeder Ausgabe des Gemeindebriefes Menschen aus unseren Gemeinden zu Wort um einander besser kennenzulernen.

### Heute: Im Gespräch mit Hedwig und Willi Schäfer

#### Was gibt es zahlenmäßig zu Euch zu sagen?

Bei uns fallen in nächster Zeit etliche „runde“ Jubiläen an: Hedwig ist bereits letztes Jahr achtzig geworden, bei Willi ist es im Dezember soweit. Und nächstes Jahr feiern wir Goldene Hochzeit; zwei Jahre nach Elsbeth und Kurt Geiger, auf deren Hochzeit wir uns kennenlernten.



#### Wohnt Ihr schon immer hier in der Gegend?

Willi ist ein Etzlenswendener Urgestein – seit jeher wohnt und lebt er hier. Hedwig kommt ursprünglich aus Kirchberg/Murr.

#### Was habt Ihr beruflich gelernt?

Hedwig hat im Laufe der Zeit viele verschiedene Dinge gemacht, eine klassische Berufsausbildung hat sie nicht, sondern hat immer dort kräftig angepackt, wo sie gebraucht wurde – egal ob Wengert oder Schokoladenfabrik.

Willi ist nach wie vor Landwirt, auch wenn er aufgrund seines Schlaganfalls nicht mehr in seinen Obstanlagen und Weinbergen arbeiten kann.

#### Welche Eurer Stärken und/oder Begabungen nutzen anderen Menschen am meisten?

Hedwigs Hilfsbereitschaft ist beinahe schon sprichwörtlich. Und Willi konnte mit seiner praktischen Art an vielen Stellen wichtige Akzente setzen, auch in der Gemeinde.

#### Wobei entspannt Ihr am besten?

Willi konnte früher am besten beim „Schaffen“ entspannen. Aber auch die gemeinsamen Reisen haben den beiden immer viel Kraft und Freude geschenkt.

## **Was ist Euch besonders wichtig?**

Uns ist wichtig, dass wir einander haben und auf Gottes Schutz vertrauen können.

## **Wie lauten Eure Lieblingsbibelverse?**

Für uns beide ist der Vers 10 aus Psalm 91 sehr wichtig geworden: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Gerade bei den vielen gesundheitlichen Einschränkungen, die wie habe, ist es wichtig den Mut nicht zu verlieren und auf Gottes Zusagen zu vertrauen.

Ein weiterer wichtiger Zusage ist unser Trauerspruch aus Zefania 3,17: „Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland.“

## **Was gefällt Euch an der Gemeinde am besten?**

Die Gemeinde war und ist für uns wie eine Familie. Wenn man zusammengekommen ist, war das immer ein herzliches Mit- und Füreinander.

## **Was fehlt euch in der Gemeinde? Was würdet ihr gerne verändern?**

Früher war es so, dass der Gottesdienstbesuch einfach zum Sonntag dazugehört hat. Das hat sich im Lauf der Zeit doch etwas verändert und wir würden der Gemeinde wünschen, dass das wieder mehr gelebt wird und die Gemeinde wachsen darf.

## **In einem Satz: Was ist für Euch in Eurem Glauben wichtig? Was prägt Euren Glauben?**

In erster Linie ist der Zusage wichtig – wohin können wir uns wenden? Auch und vor allem in Zeiten des Zweifels und Haderns.

## **Ihr habt die Wahl: wer soll als nächstes interviewt werden?**

Heiderose und Fritz Meister

**Vielen Dank für Eure Offenheit.**

Das Interview führte Ingo Blickle



## Großbottwar – eine kleine Gemeinde mit „besonderem Charme“ ...

... dieses Kompliment machte uns vor kurzem ein Laienprediger, der bei uns in Großbottwar den Gottesdienst hielt. Das war Balsam für unsere manchmal bekümmerten Seelen; denn wir sind in den letzten Jahren zahlenmäßig sehr klein geworden. Aber wir sind noch am Leben. Deshalb möchte ich die Bezirksgemeinde heute ein wenig teilhaben lassen, an dem was bei uns so läuft und was in der Vergangenheit gelaufen ist.

Beginnen möchte ich mit der Erbauung unserer Friedenskirche Anfang der 1960er Jahre:

Fast alle Arbeiten wurden in Eigenleistung erstellt. Wochentags arbeiteten die Rentner auf der Baustelle und samstags kamen die Berufstätigen dazu. Die Verköstigung lag in den Händen und den Geldbeuteln der Großbottwarer Frauen. Mit viel Liebe und Engagement waren alle bei der Arbeit, auch die Pastoren Bolay und Guhl. Die Nachbarskinder kamen zum Zusehen. Eines Tages kam so ein kleiner Steppke nach Hause und erzählte: „Bei den Methos geht alles ganz friedlich zu. Die schreien gar nicht rum und schimpfen miteinander, so wie auf den andern Baustellen.“



Viele Hände packen beim Kirchbau mit an



Einweihung im Mai 1963

1963 konnte die Kirche dann eingeweiht werden. Zuvor war die Gemeinde in einem Privathaus in der Langen Gasse untergebracht. Die Sonntagsgottesdienste in der neu erbauten Friedenskirche fanden in den ersten Jahren nachmittags um 14.00 Uhr statt. Verständlich, dass manche/r um diese Zeit nebenbei sein Mittagschläfchen hielt.

Wir hatten in dieser Zeit gut besuchte Gottesdienste und jeden Winter eine Evangelisationswoche, bei der manchmal die Empore und der Eingangsbereich zum Kirchensaal voll mit Zuhörern war. Ella Weller und Else Siegele hielten Sonntag für Sonntag von 12.30 bis 13.30 Sonntagschule. Die Kleinen unten im Gemeindesaal und die Großen auf der Empore. Ca. 30 Kinder gehörten dazu. Am Fastnachtsdienstag war über viele Jahre eine Sonderveranstaltung für die Kinder, wo Berge von Fastnachtsküchle, gebacken von den Gemeindefrauen, verteilt wurden.

Zur Tilgung der Schulden gab es jedes Jahr im November einen großen Basar, bei dem die ganze Gemeinde mithalf. Von Bastelarbeiten bis Socken, von Kuchen über Torten bis zu einem deftigen Abendessen konnte man alles haben.

Inzwischen haben wir aus Altersgründen unsere Aktivitäten eingeschränkt. Gottesdienste finden meist nur noch 2x pro Monat statt, allerdings nicht weil wir alt sind, sondern weil es zunehmend schwierig wird Ruhestandspastoren oder Laienprediger für den Gottesdienst zu finden. Ab und zu setzt Pastor Blickle einen Bezirksgottesdienst an, der gut und gerne besser von der Bezirksgemeinde besucht sein könnte.



Erntedank in Großbottwar

Deshalb möchte ich hiermit ganz herzlich einladen, doch einmal bei uns hereinzuschauen.

Des Weiteren findet bei uns der Seniorenkreis der Bezirksgemeinde statt. Er trifft sich 6- bis 7-mal pro Jahr und hat ein abwechslungsreiches Programm, z.B. Vorträge, Ausflüge, Grillfest und natürlich Kaffeetrinken und schwätzen. Im Januar beteiligen wir uns an den Allianzabenden und im März gestalten wir - zusammen mit den Frauen der evangelischen und katholischen Kirche - den Weltgebetsstag, der dieses Jahr in unseren Räumen stattfand.

Ich hoffe, dass diese Ausführungen von der Bezirksgemeinde mit ein wenig Interesse gelesen werden. Ihr müsst nämlich wissen, dass wir unsere Kirche lieben und gerne erhalten möchten.

Helga Lorenz

## MINI-Gottesdienst am 12. Juni

Bereits zum dritten Mal wird es am Sonntag den **12. Juni** einen MINI-Gottesdienst geben. Dieser speziell für Familien mit kleinen Kindern (von 0-3 Jahren) gestaltete Gottesdienst wird vom MINI-Club-Team verantwortet und hat dieses Mal das Thema: „Gott hat uns die Welt geschenkt“. Los geht es um 17 Uhr und im Anschluss gibt es wieder Tee und Kekse



Die Konferenz endet mit dem **Konferenzsonntag (19. Juni)**, der auch in diesem Jahr wieder in der red-blue-Arena in Heilbronn stattfinden wird. Dort wird es um 10.00 Uhr den Ordinationsgottesdienst geben – parallel dazu gibt es die **Mini-KiKo** (für Kinder von 4-6 Jahren), die **KiKo** (für Kinder von 7 bis 13 Jahren) und den **Teeniegottesdienst „conAction“** – für den ein gewisser Gemeindepastor Ingo Blickle mit verantwortlich ist.

Da der Konferenzsonntag direkt vor unserer Haustüre stattfindet, werden am 19. Juni auch keine Gottesdienste auf dem Bezirk stattfinden.



Süddeutsche Jährliche Konferenz

**investieren**  
Baiersbronn und Heilbronn | 15. bis 19. Juni 2016



## Süddeutsche Jährliche Konferenz (SJK) in Baiersbronn und Heilbronn

Ab Mittwoch, den 15. bis einschließlich 18. Juni tagt in Baiersbronn wieder das Kirchenparlament der Evangelisch-methodistischen Kirche, die Süddeutsche Jährliche Konferenz. Unter dem Oberthema „Investieren“ geht es nicht nur um das sinnvolle Haushalten mit Ressourcen, sondern auch um die inhaltlichen Schwerpunkte, in die die Kirche Zeit und Energie investieren möchte und muss.

## Sommerfest an der Ilsfelder Hütte

Im Moment wird noch kräftig dran gewerkelt – bis zum Sommer wird sie in neuem Glanz erstrahlen: die Ludwig-Nippert-Hütte in Ilsfeld, an der wir auch in diesem Jahr unser Verbundssommerfest gemeinsam mit Abstatt-Happenbach am **17. Juli** feiern möchten. Los geht es mit einem Open-Air Gottesdienst mit anschließendem Grillen und Bubble-Fußball. Wer sich darunter nichts vorstellen kann, sollte unbedingt vorbeischaun.

## Zweiter „Frauenverwöhnabend“ im Valentin-Wanner-Haus



Nach den tollen Erfahrungen im letzten Herbst soll der ökumenische Frauenverwöhnabend eine Wiederholung erfahren.

**Am 24. Juni um 19.00 Uhr** geht es los:

Es gibt allerlei Gaumenfreuden, dazu ein entspanntes Programm und Live-Musik mit „Melody against Gravity“.

Gute Begegnungen und Gespräche inklusive.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – lediglich ein kleiner Unkostenbeitrag von 5 Euro.

---

## Sommerfest des Seniorentreffs mit Grillen

Es hat schon gute Tradition: kurz vor den großen Ferien lädt der Seniorenkreis zum sommerlichen Grillen nach Großbottwar ein:

Am **26. Juli um 16.00 Uhr** wird im Garten der Kirche der Grill angeworfen um bei allerlei leckeren Dingen zusammen zu sein.

Alle Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen



## Juni

Donnerstag,	02.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
Freitag,	03.06.	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	05.06.	10.00 <b>Bezirksgottesdienst</b> in Beilstein (David Schwarz & Team)
Montag,	06.06.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	07.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe I 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Donnerstag,	09.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
Freitag,	10.06.	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	12.06.	10.00 <b>Bezirksgottesdienst</b> in Beilstein (Superintendent Markus Jung)
Montag,	13.06.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	14.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe I 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Donnerstag,	16.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
Freitag,	17.06.	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
Sonntag,	19.06.	10.00 <b>KONFERENZSONNTAG</b> in Heilbronn 17.00 MINI-Gottesdienst
Montag,	20.06.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	21.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe I 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
Donnerstag,	22.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
Freitag,	24.06.	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor 19.00 Frauenverwöhnabend – siehe Seite 13
Sonntag,	26.06.	10.00 <b>Gottesdienst</b> in Beilstein (Ingo Blickle) 10.00 <b>Gottesdienst</b> in Großbottwar (Günter Weininger)
Montag,	27.06.	9.00 Lauftreff
Dienstag,	28.06.	9.30 MINI-Club – Gruppe I 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis



## Juli

<b>Freitag,</b>	<b>01.07.</b>	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
<b>Sonntag,</b>	<b>03.07.</b>	10.00 <b>Gottesdienst</b> in Beilstein (David Nausner) 10.00 <b>Gottesdienst</b> in Großbottwar (Ingo Blickle)
<b>Montag,</b>	<b>04.07.</b>	9.00 Lauftreff
<b>Dienstag,</b>	<b>05.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe I 17.30 Teenykreis
<b>Donnerstag,</b>	<b>07.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
<b>Freitag,</b>	<b>08.07.</b>	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
<b>Sonntag,</b>	<b>10.07.</b>	10.00 <b>Bezirksgottesdienst</b> in Beilstein (Ingo Blickle)
<b>Montag,</b>	<b>11.07.</b>	9.00 Lauftreff
<b>Dienstag,</b>	<b>12.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe I 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
<b>Donnerstag,</b>	<b>14.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
<b>Freitag,</b>	<b>15.07.</b>	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
<b>Sonntag,</b>	<b>17.07.</b>	10.00 <b>Verbundgottesdienst</b> mit Sommerfest an der Ilsfelder Hütte
<b>Montag,</b>	<b>18.07.</b>	9.00 Lauftreff
<b>Dienstag,</b>	<b>19.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe I 15.30 Bibelgespräch 17.30 Teenykreis
<b>Donnerstag,</b>	<b>21.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe II 16.00 Jungschar
<b>Freitag,</b>	<b>22.07.</b>	18.30 Jugendtreff 19.45 Posaunenchor
<b>Sonntag,</b>	<b>24.07.</b>	10.00 <b>Gottesdienst</b> in Beilstein (Ingo Blickle) 10.00 <b>Gottesdienst</b> in Großbottwar (Heike Schmidt)
<b>Montag,</b>	<b>25.07.</b>	9.00 Lauftreff
<b>Dienstag,</b>	<b>26.07.</b>	9.30 MINI-Club – Gruppe I 16.00 Seniorennachmittag – siehe Seite 13

**ANSPRECHPARTNER:**

Pastor Ingo Blickle  
Gartenstraße 9, 71717 Beilstein  
Telefon: (07062) 3222  
Mobil: 0162-9735302  
E-Mail: [ingo.blickle@emk.de](mailto:ingo.blickle@emk.de)

**GEMEINDEZENTREN:****Christuskirche Beilstein**

Gartenstraße 9  
Tel.: (07062) 3222

**Friedenskirche Großbottwar**

Matern-Feuerbacher-Str. 20  
Tel.: (07062) 3222

**HOME PAGE:**

[www.emk.de/beilstein](http://www.emk.de/beilstein)

**Impressum**

Gemeindebrief der Evangelisch-methodistischen Kirche, Bezirk Beilstein, Gartenstraße 9, 71717 Beilstein.  
Konto-Nr.: 3 694 860 | BLZ: 620 500 00 | KSK Heilbronn

IBAN: DE43620500000003694860  
BIC: HEISDE66XXX

V.i.S.d.P.: Ingo Blickle  
Fotos: Privat (soweit nicht anders vermerkt)

Druck: Druckerei Speh GmbH  
Anregungen, Rückmeldungen, Ideen und Artikel bitte an Ingo Blickle

**GOTTESDIENSTE:****Beilstein**

So 10.00 Uhr  
Mit gemeinsamem Gottesdienstbeginn für Kinder & Erwachsene. Danach gehen die Kinder in den Kindergottesdienst, der bei uns „Abenteuerland“ heißt.  
Mit Kirchkaffee im Anschluss an den Gottesdienst.

**Großbottwar**

So 10.00 Uhr

**GEMEINDEGRUPPEN IN BEILSTEIN:****Montag**

09.00 Lauftreff

**Dienstag**

09.30 Uhr Mini-Club (Eltern-Kind-Kreis)  
15.30 Uhr Bibelgespräch  
(außer 1. Di im Monat)  
17.30 Uhr Teeniekreis im Gemeindejugendhaus

**Donnerstag**

09.30 Uhr Mini-Club (Eltern-Kind-Kreis)  
16.00 Uhr Jungchar

**Freitag**

18.30 Jugendtreff im Gemeindejugendhaus  
19.45 Uhr Bezirksposaunenchor

**Hauskreise**

Bitte sprechen Sie Pastor Blickle bei Interesse an.